

Appel, Stefan; Ludwig, Harald; Rother, Ulrich; Rutz, Georg

Vorwort der Herausgeber. "Schulkooperationen"

Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]:
Schulkooperationen. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2005, S. 6-8. - (Jahrbuch Ganztagschule;
2006)



Quellenangabe/ Reference:

Appel, Stefan; Ludwig, Harald; Rother, Ulrich; Rutz, Georg: Vorwort der Herausgeber.
"Schulkooperationen" - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz,
Georg [Hrsg.]: Schulkooperationen. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2005, S. 6-8 - URN:
urn:nbn:de:0111-opus-49839 - DOI: 10.25656/01:4983

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-49839>

<https://doi.org/10.25656/01:4983>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

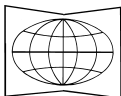
Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2006

Schulkooperationen

Mit Beiträgen von

Stefan Appel, Ralf Augsburg,
Karin Beher, Astrid-Sabine Busse,
Thomas Coelen, Ulrich Deinet,
Hans Haenisch, Wolfgang Harder,
Claudia Hermens, Ulrich Herrmann,
Katrín Höhmann, Heinz Günter
Holtappels, Peter Hottaß, Maria Icking,
Michael Klein-Landeck, Jens Lipski,
Gabriele Nordt, Rolf Richter, Georg Rutz,
Elisabeth Schlemmer, Thomas Schnetzer,
Uwe Schulz, Friedrich Schweitzer,
Guido Seelmann-Eggebert, Stefan Sell,
Karlheinz Thimm, Dieter Wunder,
Peer Zickgraf



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/Ts. 2005

www.wochenschau-verlag.de

Sie wollen mehr Informationen zu unseren Büchern? Zu jedem Titel finden Sie Autorenangaben, Inhaltsverzeichnis, Übersichtstexte im Internet. Sie wollen sich zu einem bestimmten Sachgebiet informieren? Klicken Sie auf die Themenstichwörter: So erhalten Sie einen guten Überblick. Wollen Sie alle Veröffentlichungen eines bestimmten Autors finden? Gehen Sie in die Autorenankunft. Wollen Sie sich über einen Arbeitsbereich informieren? Nutzen Sie unsere Spezialekataloge. Alle Titel können Sie einfach im Shop gegen Rechnung bestellen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung
der Firma Wehrfritz.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Printed in Germany
ISBN 3-89974180-3

Inhalt

Vorwort der Herausgeber 6

Leitthema: Schulkooperationen

Ulrich Deinert/Maria Icking

Schule in Kooperation – mit der Jugendhilfe und mit weiteren Partnern im Sozialraum 9

Karlheinz Thimm

Ganztagspädagogik in der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe – Perspektiven der Jugendhilfe 21

Jens Lipski

Neue Lernkultur durch Kooperation von Ganztagschulen mit außerschulischen Akteuren? 38

Berichte aus den Bundesländern

Karin Beher/Hans Haenisch/Claudia Hermens/Gabriele Nordt/Uwe Schulz

Die offene Ganztagschule im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen 44

Guido Seelmann-Eggebert

Ganztagschulen in Hessen zwischen Anspruch und Wirklichkeit 54

Pädagogische Grundlagen

Wolfgang Harder

„Du musst dein Leben ändern“ oder: Wie wünschenswert ist die Ganztagschule? 64

Ulrich Herrmann

Ganztagschule: Rückwege aus Entfremdungen? Schulpädagogische Aspekte der Trennungsfolgen und Re-Integrationsgewinne von Lehrer-Lehrtätigkeit und Schüler-Lernarbeit 73

<i>Friedrich Schweitzer</i> Ganztagsschule und Religion: Werteerziehung, Sinnorientierung, interreligiöses Lernen	84
<i>Elisabeth Schlemmer</i> Schwierige Familienbiografien von Kindern – ein Fall für die Ganztagschule?	91
<i>Stefan Appel</i> Der Ganztagschultest	100
<i>Stefan Sell</i> Das Management von ganztägigen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen – neue Anforderungen an das Leitungspersonal	108
 Praxis	
<i>Astrid-Sabine Busse</i> Die Grundschule in der Köllnischen Heide – ein Lebensraum für Kinder	120
<i>Guido Seelmann-Eggebert</i> Mittagessen an Ganztagschulen – das Versorgungskonzept an der IGS Hermann-Ehlers-Schule in Wiesbaden	130
<i>Peter Hottaß</i> Das pädagogische Konzept der Jacob-Ellrod-Schule	139
<i>Michael Klein-Landeck</i> Filmbesprechung „Treibhäuser der Zukunft“	148
<i>Stefan Appel</i> Das Lernatelier – eine Lernlandschaft in der Ganztagschule	151
 Wissenschaft und Forschung	
<i>Dieter Wunder</i> Die Ausbreitung der Ganztagschule in Deutschland beruht auf unsicheren Grundlagen	156
<i>Katrin Höhmann/Heinz Günter Holtappels/Thomas Schnetzer</i> Ganztagschule in verschiedenen Organisationsformen – Forschungsergebnisse einer bundesweiten Schulleitungsbefragung	169
<i>Thomas Coelen</i> Synopsis ganztägiger Bildungssysteme (Teil 2 zum Beitrag im Jahrbuch 2005)	187

Nachrichten

Peer Zickgraf

Bericht über den Ganztagsschulkongress zum Begleitprogramm
„Ideen für mehr! Ganztägig lernen“ am 17. und 18. September 2004 201

Rolf Richter/Georg Rutz

Ganztagsschule beginnt am Vormittag – Möglichkeiten zur Gestaltung
des Schultages. Bundeskongress des Ganztagsschulverbandes GGT e.V.
17.-19. November 2004 in Essen 207

Ralf Augsburg

„Lebenskompetenz als zentrales Lernziel“
12. Jugendhilfetag vom 2. bis 4. Juni 2004 in Osnabrück 218

Georg Rutz

50 Jahre Ganztagsschulverband. Gemeinnützige Gesellschaft
Tagesheimschule e.V. Frankfurt 223

Stellungnahmen/Empfehlungen

Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule e.V.

Mehr Zeit für Kinder: Von der Stundenschule zur Ganztagsgrundschule 231

EKD

Ganztagschule – in guter Form! 235

AK GEM

Stellungnahme des Arbeitskreises Gemeinsame Erziehung behinderter
und nichtbehinderter Kinder und Jugendlicher (AK GEM) zur
Berliner Ganztagschulentwicklung 248

Verband der Waldorfschulen

Die Freie Waldorfschule und das Konzept der Ganztagschule 253

Bundesjugendkuratorium

Neue Bildungsorte für Kinder und Jugendliche 257

Anhang

GGT-Adressen (Bundesverband, Landesverbände) 276

GGT-Beitrittsformular 279

Autorinnen und Autoren 281

Vorwort der Herausgeber

„Schulkooperationen“

Nach dem Jahrbuch 2004 („Neue Chancen für die Bildung“) und dem Jahrbuch 2005 („Investitionen für die Zukunft“) hat der vorliegende Band das Leitthema „Schulkooperationen“. Diese Thematik begründet sich darin, dass die gegenwärtige Ganztagsschulentwicklung die Schulkooperationen nicht nur in größerem Maße einbezieht, als das in früheren Jahrzehnten der Fall war, sondern dass Schulkooperationen aus unterschiedlichen Gründen – auch argumentativ auf den Bildungsauftrag bezogen – unerwartete Wertschätzung erfahren. Bildungspolitiker, Finanzexperten, Wissenschaftler und pädagogische Praktiker scheinen sich darin einig, dass die Realisierung ganztägiger Schulkonzeptionen ohne außerschulische Kooperationspartner nicht mehr stattfinden kann (oder soll); – aber in welchem Ausmaß, mit welchem Auftrag und in welcher Verzahnung die Mitarbeit eingebracht werden soll, dies wird durchaus unterschiedlich gesehen.

Der Auf- und Ausbau neuer Ganztagsschulen ist in allen Bundesländern in vollem Gange. Durch das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ des Bundes und der Länder sind bis zum Beginn des Schuljahres 2005/06 etwa 5000 Schulen mit neu entwickeltem Ganztagskonzept unterstützt worden. Der Gründungsboom wird mindestens bis 2008 weitergehen. Jedoch: „Nicht überall, wo Ganztagsschule dran steht, ist Ganztagsschule drin“, kann man von Pädagogen, Eltern und Schülern hören. Die neuen Schulen müssen deshalb dringend bei ihrer qualitativen Arbeit der Weiterentwicklung zur Ganztagsschule unterstützt werden.

Angesichts der staatlichen und kommunalen Rahmenbedingungen sind viele Schulen auf eine Beteiligung von außerschulischen Partnern angewiesen. Die meisten Bundesländer setzen ausdrücklich auf eine Kooperation und sehen bei der Ausstattung mit Personalzuwendungen eine Professionenmischung vor, die mindestens zu einem guten Teil außerschulische Fachkräfte vorsieht.

Schulkooperationen lassen sich aber nicht nur durch Ressourcenzwänge begründen. In ganztägig angelegten Schulkonzeptionen werden zusätzlich zu den Erweiterungserfordernissen der Unterrichtsgestaltung umfassende Bildungs- und Sozialkompetenzen benötigt, um eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen. Der früher viel zitierte Satz „Schule ist mehr als Unterricht“ wäre heute

prägnanter zu fassen, indem man sagt „Bildung ist mehr als Schule“ (Bundesjugendkuratorium 2002). Dies bedeutet, dass es in der gegenwärtigen Schule nicht nur um Verfügungswissen gehen kann, sondern auch um Orientierungswissen, das Kinder und Jugendliche benötigen, um für die Lebensbewältigung in einer veränderten Gesellschaft gerüstet zu sein.

Eine Zusammenarbeit z.B. mit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit kann also ein wichtiger, wenn nicht der wesentliche Beitrag zur pädagogischen Weiterentwicklung der Ganztagschule sein. Durch die sozial- und freizeitpädagogischen Kompetenzen der außerschulischen Partner wird die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in das Leben der Schule und in die schulischen Bildungsprozesse einbezogen. Kooperationspartner regen an, andere Lernarrangements zu nutzen und das Lernen am anderen Ort zu ermöglichen. Die Mitarbeit außerschulischer Fachkräfte der Kooperationspartner kann dazu beitragen, die Schule zu öffnen, sie stärker kommunalpolitisch zu verankern und als Bestandteil einer sozialen und pädagogischen Infrastruktur zu entwickeln (Schule als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens).

Die Beiträge des Leitthemas gehen auf diese Aspekte ein. Ulrich Deinet und Maria Icking sehen in der gemeinsamen Sozialraumorientierung eine Brücke für eine ausgewogene Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe und weiteren Partnern. Die Orientierung an Sozialräumen und Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler hilft, die Ganztagschule von einem Lern- zu einem Lebensort weiter zu entwickeln. Karlheinz Thimm nimmt sich der Perspektive der Jugendhilfe bei einer Kooperation mit der Schule an. Er analysiert und systematisiert Ansprüche, Bedingungen und Hoffnungen, Möglichkeiten, Gefahren und Grenzen von abgestimmten Konzepten in Kooperationsvorhaben von Schule und Jugendhilfe. Dabei werden Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Kooperation aus der Sicht der Jugendhilfe thematisiert. Zum Abschluss berichtet Jens Lipski von den wesentlichen Befunden einer aktuellen bundesweiten Befragung des Deutschen Jugendinstituts zum Stand der Zusammenarbeit allgemeinbildender Schulen mit außerschulischen Akteuren. Thomas Coelen schließlich (Rubrik Wissenschaft und Forschung) unternimmt einen „Ausflug“ nach Europa und untersucht ganztägige Bildungssysteme aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern bzw. ihrer Eltern. Am Beispiel von Frankreich, Finnland und den Niederlanden wird deutlich, wie unterschiedlich die Systeme sind.

Neben dem Leitthema sind im vorliegenden Jahrbuch eine Reihe von wegweisenden Abhandlungen zu finden in den Rubriken „Berichte aus den Bundesländern“, „Pädagogische Grundlagen“, „Praxis“ sowie „Wissenschaft und Forschung“. Die Beiträge von Fachleuten aus Theorie und Praxis bieten Bausteine für die Entwicklung ganztägiger Schulkonzeptionen und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion rund um die Ganztagschule. Die Darlegungen sind besonders wichtig in einer Zeit, in der sich eine Vielzahl von Halbtagschulen auf

den Weg begeben, ihre Schulkonzeptionen in Richtung Ganztagschule umzugestalten. Dass das vorliegende Jahrbuch, das im fünfzigsten Jahr nach der Gründung des Ganztagschulverbandes erscheint, den Leserinnen und Lesern eine Orientierung und ein tragfähiges Fundament für die Entwicklung von kinder- und jugendgemäßen Ganztagschulen bieten möge, wünschen sich die Herausgeber.

*Direktor Stefan Appel,
Vorsitzender des Ganztagschulverbandes GGT e.V., Kassel*

*Prof. Dr. Harald Ludwig,
Westfälische Wilhelms-Universität, Münster*

*Oberschulrat Ulrich Rother,
stellvertretender Vorsitzender des Ganztagschulverbandes GGT e.V., Hamburg*

*Ministerialrat i.R. Georg Rutz,
Wiesbaden*